

FIGIEFA wählt neuen Präsidenten GVA-Vorsitzender Hartmut Röhl zum Vize gewählt

Ratingen/Brüssel, im Juni 2006. Auf ihrer Mitgliederversammlung am 9. Juni 2006 hat die FIGIEFA einen neuen Vorstand gewählt. Die FIGIEFA ist der internationale Dachverband des freien Kfz-Teilehandels, dem auch der GVA angehört. Zum neuen Vorsitzenden wurde Knud M. Sørensen vom dänischen Branchenverband AUTIG gewählt. Knud M. Sørensen ist Inhaber des dänischen Unternehmens NOR. Die deutsche Tochter NOR Vertriebs GmbH gehört dem deutschen Branchenverband GVA als außerordentliches Mitglied an.

Der GVA-Vorsitzende Hartmut Röhl, der der FIGIEFA seit Februar 2002 vorstand, trat bei den Wahlen satzungsgemäß nicht erneut für das Amt des Präsidenten an. Für die Zeit von 2006-2009 wurde Röhl von den FIGIEFA-Mitgliedern einstimmig zum neuen Vizepräsidenten des Verbandes gewählt.

Aktuell hat die FIGIEFA gemeinsam mit der AFCAR, einer Allianz unabhängiger europäischer Verbände, eine Informationsbroschüre zu Euro 5 aufgelegt. Vor allem geht es um die Frage, ob in Euro 5 Zugangsrechte zu abgasspezifischen Reparaturdaten der Fahrzeughersteller erhalten bleiben. Euro 5 löste mehrere EU-Regelungen ab, u.a. die OBD von 1998. In der OBD war die Frage des Zugangs explizit geregelt. Die Broschüre nennt 8 gute Gründe für die Integration der Zugangsrechte in die kommende neue Abgasverordnung (Download www.gva.de und www.figiefa.org).

Die FIGIEFA

Die FIGIEFA ist der internationale Dachverband und politische Interessenvertreter des freien Kfz-Teilehandels. Ihn gehören 28 Handelsverbände aus 22 Ländern an. Sie wurde 1956 gegründet und hat ihren Sitz in Brüssel. Hauptaufgabe der FIGIEFA ist die Beobachtung des EU-Gesetzgebungsprozesses mit dem Ziel, den Wettbewerb im Kfz-Ersatzteil- und -Reparaturmarkt zu erhalten. Denn erst ein funktionierender Wettbewerb im Kfz-Service-Markt gibt dem Autofahrer die Möglichkeit, die Werkstatt seiner Wahl zu einem Zeitpunkt seiner Wahl für erforderliche Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten auszuwählen.

Bildmaterial vorhanden.

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. ist der Branchenverband und politische Interessenvertreter des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind rund 160 Handelsunternehmen mit über tausend Betriebsstellen und etwa 130 Kfz-Teilehersteller organisiert. Der Markt für Ersatz- und Verschleißteile hat in Deutschland ein Volumen von rund 17,5 Mrd. Euro, der freie Kfz-Service-Markt hat auf der Reparatorebene einen Anteil von über 50 %. Die im GVA organisierten Handelsunternehmen repräsentieren rund 80 % des Umsatzes dieser rein mittelständisch strukturierten Branche. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind der Ausbau des freien Kfz-Service-Marktes als echte Reparaturalternative für den Verbraucher sowie die Wahrung der Chancengleichheit gegenüber der Automobilindustrie im Ersatzteile-Handel.

Pressekontakt: Thomas Kobudzinski